



# Gemeindebrief

Nr. 3/2015

April/Mai 2015

46. Jahrgang

## Der Tod hat nicht das letzte Wort

### *auferstehung*

*nicht im grab bleiben  
den tod überwinden –  
das ist auferstehung*

*die schuld eingestehen  
das neue wagen –  
das ist auferstehung*

*der tod wollte  
einen schlusspunkt setzen  
dann hätten wir ruhe gehabt*

*die auferstehung zwingt uns zum einsatz  
jetzt haben wir frieden*

*(thomas lardon)*

### **Liebe Gemeinde,**

vermutlich werden Sie diesen Gemeindebrief genau zu Beginn der Karwoche in Händen halten. Keine andere Woche hat eine solche Dynamik in unserem Kirchenjahr wie die Woche, die jetzt vor uns liegt.

Zu Palmsonntag erleben wir wie Jesus bei seinem Einzug in Jerusalem wie ein König und Held gefeiert wird. Am Gründonnerstag erinnern wir uns an das letzte Abendmahl, das er mit seinen Jüngern vor seiner Verhaftung feiert und das unsere Abendmahlsfeier bis in die Gegenwart begründet. Karfreitag konfrontiert uns mit dem Tod. Osternacht und Ostermorgen erzählen vom Wunder der Auferstehung und von der Hoffnung auf neues Leben.



*Das Regensburger Schmetterlingsreliquiar –  
Symbol der Auferstehung*

Und wer die Freude und den Jubel des Ostermorgens in seiner Tiefe erfassen will, den lade ich ein, sich schon in der Karwoche auf den Weg zu machen. Dass aus der Krise ein Neuanfang wird, aus dem Tod neues Leben entsteht, das ist am besten in der Dynamik dieser Tage und Stunden zu erfassen. Denn die Botschaft des Ostermorgens ist ja so viel mehr als die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod. Die Botschaft des Ostermorgens holt uns mitten im Leben heraus aus den dunkeln Löchern, in denen wir feststecken, aus unseren Lebenskrisen, Schulderfahrungen und Verstrickungen. Der widerständige Ausruf „Der Tod hat nicht das letzte Wort“ lockt uns schon jetzt – mitten im Leben – in die Freiheit des Ostermorgens. Lockt uns in die Veränderung und den Neuanfang. In diesem Sinn: „Gesegnete Ostern!“ – wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas*

## Besetzung der Pfarrstelle im Bezirk Oberkassel

Die Gemeinde wie das Presbyterium hoffen auf die baldige Wiederbesetzung der seit Herbst 2014 vakanten Pfarrstelle des Bezirkes Oberkassel. Nachdem drei Ausschreibungsrunden erfolglos geblieben waren, sind auf die modifizierte Stellenausschreibung in einem offenen Bewerbungsverfahren, die seit Mitte Januar einem möglichst großen Kreis von Interessenten zugänglich gemacht wurde, zwölf Bewerbungen beim Presbyterium eingegangen. Das Presbyterium hat nach Vorauswahl durch den Pfarrerrwahlausschuss aus dem Kreis der Bewerber bzw. Bewerberinnen fünf Personen zu Bewerbungsgesprächen eingeladen, die am 3. und 4. März stattgefunden haben. In der darauf unmittelbar folgenden Sondersitzung am 4. März hat das Presbyterium unter Mitwirkung des Pfarrerrwahlausschusses zwei Bewerberinnen und einen Bewerber zum Absolvieren von Gastpredigten und Gastkatechesen ausgewählt.

Die erste Gastkatechese (Probeunterricht mit den Konfirmanden) hat vor Herausgabe dieses Gemeindebriefes bereits am 24. März stattgefunden. Sie konnte daher nur in den Gottesdiensten am 8. und 15. März, über die Tagespresse und unsere Homepage angekündigt werden. Im Folgenden werden die Termine genannt, an denen die Gastpredigten und Gastkatechesen vorgesehen sind:

- Sonntag, 12. April 2015, 18.00 Uhr, Gottesdienst in der Großen Kirche Oberkassel (der reguläre Gottesdienst um 11.00 Uhr findet gleichfalls statt)
- Dienstag, 14. April 2015, 16.00 Uhr, Gastkatechese im Ev. Jugendheim Oberkassel
- Samstag, 18. April 2015, 18.00 Uhr, Gottesdienst in der Großen Kirche Oberkassel
- Sonntag, 19. April 2015, 18.00 Uhr, Gottesdienst in der Großen Kirche Oberkassel (der reguläre Gottesdienst um 11.00 Uhr findet gleichfalls statt)
- Dienstag, 21. April 2015, 16.00 Uhr, Gastkatechese im Ev. Jugendheim Oberkassel
- (voraussichtlich) Mittwoch, 13. Mai 2015, 19.00 Uhr, Wahlgottesdienst mit Wahl des Pfarrers/der Pfarrerin in der Alten Ev. Kirche Oberkassel

Alle Gemeindeglieder sind ganz herzlich dazu eingeladen. Sie haben dabei auch die Gelegenheit, die zur Wahl stehenden Bewerberinnen und den Bewerber kennen zu lernen. Im Anschluss an die Gastgottesdienste besteht die Möglichkeit der Aussprache mit Fragen an die Gäste.

Für das Presbyterium  
Udo Blaskowski

**Bitte beachten Sie:**  
**Anmeldeschluss für die Gemeindefahrt nach Gnadenthal vom 21. bis 23. August 2015 ist der 30. April 2015!**



Das Logo der Ökumenischen Kommunität Jesus-Bruderschaft Gnadenthal zeigt in hebräischen Buchstaben den Namen „Jesus“, Jeschua, so wie man ihn in eine Tonscherbe aus dem 1. Jahrhundert eingeritzt gefunden hat.

### Impressum

Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel, Kinkelstraße 2, 53227 Bonn-Oberkassel, ☎ (02 28) 44 11 55

**Redaktion:** Klaus Großjohann, ☎ (02 28) 44 06 96, E-Mail: kwgbonn@t-online.de

**Foto der Titelseite:** Diözesanmuseum Regensburg

**Satz:** Sabine Brand, typeXpress, Köln

**Druck:** tanmedia, Köln

**Nächste Ausgabe:** Juni / Juli 2015

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**

3. Mai 2015. Später eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden!

Wenn Sie uns Fotos übermitteln, so schicken Sie bitte unbearbeitete Original-Dateien bzw.

Dateien mit einer Auflösung von 300 dpi.

## Bericht von der Gemeindeversammlung

**H**atten Sie schon einmal die Frage im Kopf: Wozu dient eine Gemeindeversammlung? Die Antwort könnte lauten: Weil die Kirchenordnung vorschreibt, mindestens einmal im Jahr zu einer Gemeindeversammlung einzuladen. Das ist ein formales Argument. Oder: Die Gemeindeversammlung ist eine basisorientierte Form, ein reges Gemeindeleben zu fördern und die Gemeindeglieder an der Arbeit der Kirchengemeinde aktiv zu beteiligen. Das ist ein substantielles Argument. Beide Antworten zusammen sind im Verständnis des Presbyteriums Beweggründe, Gemeindeversammlungen als Elemente unserer Gemeindeidentität durchzuführen. Auf der Gemeindeversammlung können von den Gemeindegliedern Anträge gestellt und Anregungen gegeben werden. Das Presbyterium muss sich dann damit auseinandersetzen und die Gemeinde in geeigneter Form über seine Entscheidungen unterrichten. Die Gemeindeversammlung kann dem Presbyterium allerdings keine verbindlichen Vorgaben machen. Die jüngste Gemeindeversammlung fand nach formgerechter Bekanntgabe am 1. Februar im Anschluss an den gemeinsamen Gottesdienst für beide Pfarrbezirke in der Großen Kirche Oberkassel im Saal unseres Jugendheimes statt. Pfarrerin *Dr. Anne Kathrin Quaas* konnte rund 120 Personen begrüßen.

Zu Beginn stimmte Frau *Dr. Sigrid Gerken* die Versammlung mit einer Fotopräsentation zu ausgewählten Ereignissen des Jahres 2014 ein. Pfarrerin *Quaas* informierte dann im ersten Teil ihres Berichtes über die Arbeit des Presbyteriums und die Gesamtlage der Kirche zuerst über das Besetzungsverfahren zur Pfarrstelle im Bezirk

Oberkassel. Zum Fortgang in der Angelegenheit ist in diesem Gemeindebrief ein eigener Artikel abgedruckt (siehe Seite 2). Sie ging dann auf die auf Ebene unseres Kirchenkreises An Sieg und Rhein gebildeten Kooperationsräume ein, in denen eine gemeinsame Personalplanung angestrebt werden soll. Die personellen Veränderungen im Presbyterium, in der Kinder- und Jugendarbeit, der Kirchenmusik und im Kindergarten Oberkassel sowie im Hausmeisterdienst Oberkassel als auch im Gemeindebüro fanden ebenso Erwähnung wie der Blick auf die Prädikantengewinnung. Die Beschäftigung des Presbyteriums mit der Fortführung der „Regionalen Sozialberatung“, der Übergabe der Evangelischen Öffentlichen Bücherei Dollendorf an den Förderverein Frieda Caron e. V., der Verabschiedung einer neuen Konzeption für den Kindergarten, der Neustrukturierung der Kinderkirche (bisher Kindergottesdienst), der wechselweisen Feier des Abendmahls mit Wein oder Traubensaft in den beiden Pfarrbezirken sowie die Einführung von Fürbittenbüchern wurde erläutert.

Der landeskirchlich im Gang befindliche Diskussionsprozess unter dem Titel „Zeit fürs Wesentliche – Perspektiven auf den Pfarrberuf“ soll mit der Beschreibung der zentralen Aufgaben und des Spezifischen des Pfarramtes Möglichkeiten aufzeigen, um zu transparenten Verabredungen zu kommen. Das kreiskirchliche Pfarrstellenrahmenkonzeptes für den Zeitraum 2016–2020 wird für unsere Gemeinde keine Veränderung bringen, weil wir bereits vor vier Jahren mit 1,75 Pfarrstellen eine Reduzierung vollzogen haben. Allerdings wird unserer Gemeinde mit Blick auf das Jahr 2030 bei prognostizierter rückläufiger Entwicklung der Gemeindegliederzahlen nur noch eine Pfarrstelle zustehen, was eine verstärkte Kooperation mit den Nachbargemeinden nahelegt. Frau Pfarrerin *Quaas* zeigte dann noch die Probleme bei der Umstellung auf das Neue Kirchliche Finanzwesen (NKF) auf, gab einen Ausblick auf das Reformationsjubiläum 2017 sowie die Sparbeschlüsse der Landessynode. Die anschließende Aussprache bezog sich im Wesentlichen auf das letzte ergebnislos gebliebene



Ausschreibungsverfahren für die Besetzung der Pfarrstelle Oberkassel und die Mitgliederentwicklung unserer Gemeinde.

Im zweiten Teil ihres Berichtes zu den Perspektiven auf die Zukunft und die Umsetzung der Gemeindekonzeption lenkte Pfarrerin *Quaas* den Blick auf die Frage der zukünftigen Finanzierbarkeit unserer gut aufgestellten Gemeindedienste und erwähnte zu den Bausteinen der Gemeindekonzeption stichwortartig die Punkte, die bereits in die praktische Gemeindegearbeit eingeflossen sind. Die anschließenden Fragen bezogen sich vornehmlich auf die Zukunft des Kindergartens und mögliche Terminkonkurrenzen bezüglich der neu konzeptionierten Kinderkirche.

Zum ersten Mal gab unser neuer Finanzkirchenmeister *Christian Arntz* seinen Finanzbericht. Mittels einer ausführlichen PowerPoint-Präsentation gewährte er einen Einblick in die Terminabläufe des Umstellungsprozesses in der Haushaltssystematik und erläuterte die Jahresergebnisse 2011–2013, die nach kameraler Haushaltswirtschaft jeweils mit nennenswerten Überschüssen abgeschlossen werden konnten. Mit dem Haushalt 2014 als erstem nach dem Neuen Kirchlichen Finanzwesen (NKF) hätte der Haushaltsausgleich planerisch nur durch einen Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage herbeigeführt werden können. Um die Gemeinde zukünftig finanziell handlungsfähig zu halten, müssten Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung ergriffen werden.

Der Bericht des Baukirchenmeisters *Udo Blaskowski* bezog sich hauptsächlich auf die Kosten der Substanzerhaltung unserer Gebäude, die mit

bekanntem 385.000 Euro den Bestand der Substanzerhaltungsrücklage in Höhe von 260.000 Euro bereits weit überstiegen. Dazu kämen geschätzt etwa 300.000–500.000 Euro für die Instandsetzung des denkmalgeschützten Hauses Kinkelstraße 7, in dem auch der Kindergarten untergebracht sei. Da diese Kostenlast nicht getragen werden könne, sei es zwingend, den Investitionsbedarf zu verringern, was mit dem Grundsatzbeschluss des Presbyteriums zum Verkauf der Immobilie Kinkelstraße 7/ Julius-Vorster-Str. 1 bereits eingeleitet sei. Um den gutachterlich festgestellten Verkehrswert von rd. 1,4 Millionen Euro aber Erlösen zu können, müssten allerdings noch Baufragen für das Parkgelände behördlich geklärt werden. Die anschließenden Fragen bezogen sich überwiegend auf die Zukunft des Kindergartens und dessen bautechnische Funktionsfähigkeit. Geantwortet wurde dahin gehend, dass selbstverständlich notwendige Reparaturen im Kindergarten durchgeführt würden, für reine Schönheitsmaßnahmen aber auch das Engagement aus der Gemeinde in Frage käme. Da selbst bei einem Verkauf der Immobilie ein Verbleib des Kindergartens dort für einige Jahre in Aussicht stehe, könne die Frage des neuen Standortes ohne Eile entschieden werden.

Weil zum Punkt „Verschiedenes“ keine Wortmeldungen erfolgten, konnte Pfarrerin *Quaas* die Versammlung mit einem Dank für die Teilnahme um 12.35 Uhr schließen. Ein ausführliches Protokoll über die Gemeindeversammlung mit den Anlagen kann im Gemeindebüro zu den bekannten Öffnungszeiten eingesehen werden.

*Udo Blaskowski*

### Kantatengottesdienst am Sonntag Cantate, 3. Mai 2015

Am Sonntag, den 3. Mai, wird der Singkreis zusammen mit seinem Partnerchor aus Dresden-Kleinzschachwitz, dem Kammerorchester der Gemeinde mit Gästen aus Dresden und Solisten die Kantate „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“ (BWV 12) von *J. S. Bach* im Gottesdienst um 11 Uhr in Oberkassel aufführen.

*Bach* schrieb diese Kantate vermutlich als zweites Werk nach seiner Ernennung zum Konzertmeister in Weimar und ging damit seiner Verpflichtung nach, monatlich neue Stücke für den Gottesdienst in der Schlosskapelle zu schreiben. Sie erklang erstmals am Sonntag Jubilate, dem 3. Sonntag nach Ostern, am 22. April 1714. Der Text stammt von dem Dichter *Salomon Franck*, der den Gedanken des Sonntagsevangeliums sehr genau folgt.

## Konzerttermine

26. April 2015, 18.00 Uhr, Große Kirche Oberkassel: **Konzert des Kammerorchesters** mit Werken von *Antonio Vivaldi, Johannes Brahms, Anton Stamitz* u. a.; Leitung: *Stefanie Dröscher*

10. Mai 2015, 18.00 Uhr, Alte Kirche Oberkassel: **Kammermusik mit dem „Rhein-Quartett“** bestehend aus Mitgliedern des Beethoven-Orchesters: *Susanne Robe*, Violine; *Ieva Paukštyte*, Violine; *Mischa Pfeiffer*, Viola; *Ines Altmann*, Violoncello; mit Werken von *Schostakowitsch* und *Schumann*

31. Mai 2015, 18.00 Uhr, Alte Kirche Oberkassel: **„Lieblingsstücke 3“** mit Werken von *Wolfgang Amadeus Mozart, Friedrich Kuhlau* u. a.; *Dorothea Steinmetz*, Querflöte; *Stefanie Dröscher*, Klavier

Eintritt jeweils frei, um eine Spende wird gebeten.

## Übungszeiten und Termine der musikalischen Gruppen

Gruppe	Leitung	Termine	Ort
Evang. Singkreis	<i>Stefanie Dröscher</i> , ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mo. 20–22 Uhr	Evang. Jugendheim, Kinkelstr. 2a
Kinderchor Oberkassel	<i>Stefanie Dröscher</i> , ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mo. 16.00–16.30 Uhr, Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse 16.45–17.30 Uhr, Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse	Evang. Jugendheim, Kinkelstr. 2a
Kinderchor Dollendorf	<i>Stefanie Dröscher</i> , ☎ (01 63) 7 81 24 00	Di. 16.30–17.00 Uhr, Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse 17.15–18.00 Uhr, Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse	Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstr. 29
Jugendchor Oberkassel	<i>Stefanie Dröscher</i> , ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mi. 18–19 Uhr (wöchentlich)	Evang. Jugendheim, Kinkelstr. 2a
Kammerorchester	<i>Stefanie Dröscher</i> , ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mi. 19.30–21 Uhr (wöchentlich)	Große Kirche, Empore
Bläserkreis	<i>Ernst Walder</i> , ☎ (02 28) 28 41 97	<b>Di. (wöchentlich):</b> 15.00–15:30 Uhr: Jungbläser 1; 15.30–17.00 Uhr: Jungbläser 2; 17.00–18.00 Uhr: Jungbläser 3; 18.00–19.15 Uhr: Bläserkreis <b>Fr. (jeden 1. und 3. im Monat):</b> 16.00–18.00 Uhr: Unterricht und Ensembleproben nach Absprache; 19.30–21.00 Uhr: Probe Posaunen-Quartett, Posaunen-Treff, offen für alle Posaunistinnen und Posaunisten der Ev. Kirchengemeinden in Bonn und Rhein-Sieg.	Große Kirche, Empore
T hoch 3 (Trommeln, Tröten, Tanzen)	<i>Max Wessendorf</i> , ☎ (01 77) 1 98 37 60	Termine nach Absprache	Große Kirche, Empore

## Zur Konfirmation

**B**evor wir dem Gedankengang von Pastor *Harms* versuchen zu folgen, ein kleiner Hinweis vorweg: Ja, sie werden alle konfirmiert!

51 Konfirmandinnen und Konfirmanden bereiten sich seit dem Sommer vergangenen Jahres in unserer Gemeinde auf die Konfirmation vor und wir werden mit Ihnen **am 10. Mai in Dollendorf** und **am 31. Mai in Oberkassel** Konfirmation feiern. Erstmals sind wir mit einem einjährigen Modell an den Start gegangen. Haben intensive Zeiten miteinander erlebt. Waren ganze Wochenenden unterwegs, haben Gottesdienste miteinander gefeiert, die Gemeinde erkundet in ihrer ganzen Vielfalt, miteinander über den Glauben gestritten, unsere Fragen gestellt, nach Worten gesucht, gesungen, gebetet, geschwiegen, gelacht. Und natürlich stand immer irgendwie die Frage im Raum: Wie geht das mit dem Befestigen des Glaubens? Wie wird man befestigt, gestärkt, versichert, begründet usw. im Glauben?

Natürlich: Wir haben versucht, sie zu ermutigen – unsere Konfirmanden! Wir haben sie ermutigt, über ihren Glauben und auch über ihre Zweifel zu reden, wir haben sie ermutigt, Gottesdienste zu feiern, wir haben sie ermutigt, Teil der Gemeinschaft zu bleiben, in die sie mit der Taufe hinein gerufen worden sind.

An jedem Schritt, den wir in Sachen Glauben miteinander gemacht haben, haben wir unsere Freude gehabt – und haben sie immer noch! Der wachsende Mut mitzureden im Stuhlkreis, der zunehmende Respekt für die Meinung des anderen, das gefundene Selbstbewusstsein bei den Auftritten im Gottesdienst. All das sind – in unseren Augen – gute Schritte auf dem Weg zur Konfirmation.

Ob sie jetzt ausreichend gefestigt sind? Ausreichend konfirmiert, damit sie konfirmiert werden können? – Wir glauben, lieber Pastor *Harms*, Ihr Satz trifft nicht den Kern. Wer, bitte schön, ist denn schon irgendwann fertig konfirmiert? Felsenfest im Glauben?

Die Dynamik von Glauben und Zweifel, die brauchen wir alle – auch über den Tag unserer Konfirmation hinaus. Damit der Glaube wachsen und sich verändern kann.

Wir haben sie ermutigt in diesem Jahr, den Weg im Glauben weiterzugehen, Teil unserer Gemeinschaft zu bleiben. Und alles weitere legen wir in die Hand Gottes und stellen unsere Konfirmanden unter Gottes Segen.

Auf zwei festliche und fröhliche Konfirmationsgottesdienste und viele Begegnungen in der Zukunft freuen sich Eure Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas* und Jugendleiterin *Corinna Mey*

## Abendmahlseminar – „Wie es Euch gefällt“

An drei Abenden versammelten sich Gemeindeglieder zu einem Seminar über Inhalt und Formen des Abendmahls.

Am ersten Abend erläuterte Pfarrer *Max Koranyi* aus Stieldorf die Fülle der z. T. unterschiedlichen theologischen Lehrmeinungen zu der Thematik, wobei er an die unterschiedlichen Erfahrungen der Seminarteilnehmer mit dem Abendmahl anknüpfte. Diese sind durch den Wandel von einem früher streng-feierlichen Ablauf hin zu offenen, fast fröhlichen Feiern heute gekennzeichnet. Er ging auf die z. T. mit Erbitterung geführte Diskussion zwischen Lutheranern und Reformierten über die Frage ein, ob Brot und Wein real Christi Leib und Brot oder „nur“ Symbole seien. Pfarrer *Koranyi* regte an, den Menschen zum Abendmahl einfache Aussagen anzubieten, z. B. die drei Dimensionen Vergangenheit (Besinnung auf Jesu Leiden), Gegenwart (Gemeinschaft mit den anderen und mit Christus) und Zukunft (Erwartung des Wiedersehens mit Gott). Zur Abendmahlordnung unserer Kirchengemeinde stellte er fest, diese weise im Wesentlichen eine lutherische Grundorientierung auf, ergänzt durch eine Reihe reformierter Elemente. Änderungen sollten jedoch nur behutsam und unter Einbeziehung möglichst breiter Kreise der Gemeinde erfolgen.

Am zweiten Seminarabend erläuterte Pfarrer *Christian Verwold* aus Beuel-Süd mit Hilfe von Schaubildern, dass die in unserer Gemeinde gültige Gottesdienstordnung in lutherisch-reformierter Tradition mit reformierten Einschlag gefeiert wird. Unter anderem regte er an, den Friedensgruß wieder in unsere Liturgie aufzunehmen.

Mit Unterstützung unserer Kantorin *Stefanie Dröscher* sang die Seminarrunde klassische Varianten des Sanctus und des Agnus Dei. Es wurden auch einige moderne Lieder ausprobiert, die vom Stil her geeignet erscheinen, besonders junge Gemeindeglieder anzusprechen.

Am dritten Seminarabend beschäftigte sich Pfarrer i. R. und Pädagoge *Rüdiger Maschwitz* aus Much mit der Frage des Kinderabendmahls. Er stellte zunächst die Rechtsgrundlage unserer Landeskirche dar (eine „rheinische“ Lösung: die Gemeinden entscheiden, ob sie das Kinderabendmahl wollen, aber die Pfarrer sind nicht verpflichtet, es durchzuführen). Dann stellte er fest, dass es Jesus selbst sei, der zum Abendmahl einlade, was einen Ausschluss durch Menschen verbiete. Auch könne man aus der Bibel keine expliziten Voraussetzungen für eine Teilnahme am Abendmahl herauslesen. Die traditionelle Zulassung zum ersten Abendmahl als Abschluss des Konfirmandenunterrichts sei inzwischen problematisch geworden sei. Denn die Jugendlichen befänden sich heute in einer Zeit der Sinnfindung mit erheblicher Unruhe und Verwirrung – anders als früher, als sie zur gleichen Zeit mit der Berufswahl einen entscheidenden Schritt in die Verselbständigung gingen. Daher werde das erste Abendmahl am Abend vor der Konfirmation von den Jugendlichen als stressig und „peinlich“ empfunden. So sei es nicht verwunderlich, wenn 80 % nach ihrer Konfirmation nicht mehr zum Abendmahl gingen. Ließe man Kinder – entsprechend ihrem Entwicklungsgrad – jedoch früher zum Abendmahl zu, mit entsprechender Vorbereitung, so würden sie behutsam herangeführt.

Das Seminar machte deutlich, dass Inhalt und Form des Abendmahls immer wieder in der Gemeinde und vor allem den dafür zuständigen Gremien (Ausschuss für Theologie und Gottesdienst, Presbyterium) diskutiert werden sollten, wobei Veränderungen nur behutsam und unter Beteiligung möglichst breiter Kreise geplant und schrittweise eingeleitet werden sollten und damit erfolgversprechend wären. (Weitere Informationen auf unser Homepage [www.kirche-ok.de](http://www.kirche-ok.de)).

*Dr. Maren Stauber-Damann /  
Dr. Ulf von Krause*



## Gottesdienste April/Mai 2015

<b>Do. 2. April</b> Gründonnerstag	Ddf.	19.00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Tischabendmahl</b> Korinther 11,23–26: „ <i>Zu meinem Gedächtnis</i> “	<b>PfarrerIn Quaas und Team</b>
<b>Fr. 3. April</b> Karfreitag	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	<b>Gottesdienste mit Abendmahl</b> 2. Korinther 5,19–21: „ <i>Botschafter Christi</i> “ – <i>Was wir vom Glauben weitersagen sollten</i> Dollendorf: Saft; Oberkassel: Wein	<b>Prof. Kinzig</b>
<b>Sa. 4. April</b> Karsamstag	Obk.	23.00 Uhr	<b>Liturgische Feier der Osternacht (Alte Kirche!)</b> Offenbarung 1,18: „ <i>Lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit</i> “	<b>PfarrerIn Quaas und Team</b>
<b>So. 5. April</b> Ostersonntag	Ddf.  Ddf. Obk.	6.00 Uhr  9.30 Uhr 11.00 Uhr	<b>Gottesdienst in der Frühe des Ostermorgens</b> Offenbarung 1,18: „ <i>Lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit</i> “ mit anschließendem Osterfrühstück <b>Gottesdienste mit Abendmahl</b> 1. Korinther 15,1–11: „ <i>Ich erinnere Euch!</i> “ Dollendorf: Wein; Oberkassel: Saft	<b>PfarrerIn Quaas und Team</b>  <b>PfarrerIn Quaas</b>
<b>Mo. 6. April</b> Ostermontag	Obk.	11.00 Uhr	<b>Familiengottesdienst (Alte Kirche!)</b> Lukas 24,13–35: „ <i>Brennende Herzen</i> “	<b>Prädikantin Mey</b>
<b>So. 12. April</b> Quasimodo- geniti	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	<b>Gottesdienste</b> Johannes 10,14+27 und Lukas 15,1–7: „ <i>Sei (k)ein Schaf!</i> “	<b>PfarrerIn i.R. Kocks</b>
<b>So. 19. April</b> Misericordias Domini	Ddf. Obk.  Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr  20.30 Uhr	<b>Gottesdienste</b> 1. Petr. 5,1–4: „ <i>Nicht gezwungen, aber freiwillig</i> “ Markus 16, 16 a: „ <i>Wer da glaubt und getauft wird ...</i> “ mit Taufe und Vorstellung der Konfirmanden <b>Abendgebet</b> in der Kapelle des Malteserhofs	<b>PfarrerIn Quaas</b>
<b>So. 26. April</b> Jubilate	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	<b>Gottesdienste</b> Joh. 15,1–8: „ <i>Früchte des Glaubens</i> “	<b>Pfarrer i.R. Domay</b>
<b>So. 3. Mai</b> Kantate	Ddf.  Obk.	9.30 Uhr  11.00 Uhr	<b>Gottesdienste</b> Johannes 16,16–23: „ <i>Euer Trauern wird in Jubel verwandelt werden</i> “ <b>Kantatengottesdienst</b>	<b>PfarrerIn i.R. Kocks</b>
<b>Sa. 9. Mai</b>	Ddf.	18.00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> am Vorabend der Konfirmation (Saft) Lukas 24,13–35: „ <i>Einladung zum Abendessen</i> “	<b>PfarrerIn Quaas</b>
<b>So. 10. Mai</b> Rogate	Ddf.  Obk.	10.00 Uhr  11.00 Uhr	<b>Konfirmation</b> Josua 24,14–18: „ <i>Wahltag</i> “ <b>Gottesdienst</b> Lukas 24,13-35: „ <i>Der Dritte im Bunde</i> “	<b>PfarrerIn Quaas</b>  <b>Prädikantin Kemper</b>

Do. 14. Mai Christi Himmelfahrt	Ddf.	11.00 Uhr	<b>Familiengottesdienst auf der Hülle</b> Lukas 24,44–53: „ <i>Gut ausgerüstet</i> “ mit anschließendem Mittagessen	<b>Pfarrerin Quaas und Team</b>
So. 17. Mai Exaudi	Ddf. Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr 20.30 Uhr	<b>Gottesdienste</b> Römer 8,26–30: „ <i>Geistreich</i> “ <b>Abendgebet in der Kapelle des Malteserhofs</b>	<b>Pfarrerin Quaas  Prädikant Bingel</b>
So. 24. Mai Pfingstsonntag	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	<b>Gottesdienste mit Abendmahl</b> 1. Korinther 2,12–16: „ <i>Was für ein Sinn?</i> “ Dollendorf: Saft; Oberkassel: Wein	<b>Pfarrerin Quaas</b>
Mo. 25. Mai Pfingstmontag	Obk.	11.00 Uhr	<b>Goldkonfirmation (Jubiläumskonfirmation)</b> Johannes 4,19–26: „ <i>Es kommt die Zeit</i> “	<b>Pfarrerin Quaas</b>
Sa. 30. Mai	Obk.	18.00 Uhr	<b>Gottesdienste mit Abendmahl am Vorabend der Konfirmation (Saft)</b> Lukas 24,13–35: „ <i>Einladung zum Abendessen</i> “	<b>Pfarrerin Quaas Prädikantin Mey</b>
So. 31. Mai Trinitatis	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> 1. Korinther 12,7–11: „ <i>Die Gaben des Geistes</i> “ <b>Konfirmation</b> 2. Petrus 1,3–7: „ <i>Gottes Geschenk</i> “	<b>Prädikantin Kemper  Pfarrerin Quaas/ Prädikantin Mey</b>

## Besondere Gottesdienste in der Karwoche, zu Ostern und Christi Himmelfahrt

Die Monate April und Mai sind geprägt von einer großen gottesdienstlichen Vielfalt in unserer Gemeinde. Auf einige der kommenden Gottesdienste wollen wir Sie besonders hinweisen:

Am **Palmsonntag** feiern wir **um 11 Uhr in Dollendorf** einen besonderen **Familiengottesdienst**. Wir machen uns auf den Weg nach Jerusalem und werden die Geschichte vom „Einzug in Jerusalem“ gemeinsam mit den Kindern der Evangelischen Kindertagesstätte Dollendorf spielerisch erzählen. Außerdem wird der Gottesdienst vom Kinderchor unserer Gemeinde und unseren Jungbläsern mit gestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst ist die Gemeinde zu einem Imbiss eingeladen.

Am **Gründonnerstag** versammeln wir uns in der Evangelischen Kirche Dollendorf **um 19 Uhr zum Gottesdienst um den Tisch**, um miteinander die alten Texte der Befreiung zu hören und einander Brot und Wein zu reichen. Gemeinsam wollen wir hören und schmecken, was unsere Hoffnung nährt und uns stärken lassen. Sie sind herzlich eingeladen!

In der **Osternacht** feiern wir spät **um 23 Uhr** einen festlichen Gottesdienst mit besonderer Liturgie und viel Gesang in der **Alten Kirche in Oberkassel**.

Am **Ostermorgen** versammeln wir uns früh **um 6 Uhr** als Gemeinde **auf dem Friedhof Niederdollendorf** und feiern dann gemeinsam Gottesdienst in unserer Dollendorfer Kirche.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet unser traditionelles **Osterfrühstück** im Gemeindezentrum statt.

Am **Ostermontag** feiern wir **um 11 Uhr Familiengottesdienst** in der **Alten Kirche in Oberkassel** und machen uns gemeinsam mit den Jüngern Jesu auf den Weg nach Emmaus.

Und an **Christi Himmelfahrt** feiern wir wie gewohnt open air! Unser festlicher **Familiengottesdienst auf der Hülle** (Aussichtspunkt auf dem Sülzenberg) beginnt **um 11 Uhr** und wird begleitet vom Bläserkreis unserer Gemeinde. Anschließend laden wir die Gemeinde zum Mittagessen ein. Bei starkem Regen findet der Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Dollendorf statt.

Seien sie uns willkommen und feiern Sie mit uns Gottesdienst! Ihre Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas*

## Kinderkirche

**9. Mai, 10.00–12.30 Uhr:** in Oberkassel, Kinkelstraße 7 über dem Kindergarten und in der Alten Kirche

**30. Mai, 10.00–12.30 Uhr:** in Dollendorf, Evangelisches Gemeindezentrum (mit dem Kinderchor)

**20. Juni:** Kinderkirche-Ausflug in das Bilderbuchmuseum Troisdorf. Anmeldung ist erforderlich!



## Taizé-Andachten

Gründonnerstag, 2. April 2015 und Donnerstag, 7. Mai 2015  
jeweils um 20.00 Uhr in der Alten Kirche Oberkassel



## Angebote für Kinder und Jugendliche

### Gruppenangebote für Kinder & Jugendliche in Dollendorf:

- Wöchentlich mittwochs, 16.15–17.30 Uhr:  
**Kindergruppe für 1.–4. Klasse**
- Wöchentlich donnerstags, 16.00–18.00 Uhr:  
**Mädchengruppe für 11- bis 13-jährige Mädchen**
- Monatlich donnerstags: **Kochduell für Jugendliche ab 14 Jahren.** Termine auf Nachfrage

### Casinoabend für Jugendliche am 29. Mai:

Poker, Roulette, Blackjack... Wir laden herzlich ein zum Casinoabend für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Dich erwartet ein Raum mit Spieltischen, eine Cocktailbar & Fingerfood. Natürlich werden alle Spiele erklärt, die Teilnahme ist kostenfrei, wir spielen um Spielgeld. Zu gewinnen gibt es trotzdem etwas... Es wäre schön, wenn du schick angezogen kommst.

Eine kurze Anmeldung per Mail ([jugendarbeit@kirche-ok.de](mailto:jugendarbeit@kirche-ok.de)) oder Facebook (Ev Jugend Oberkassel Dollendorf) wäre wünschenswert. Los geht es am Freitag, den **29. Mai um 18.30 Uhr** im Ev. Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstraße 29. Ende ist gegen 22.00 Uhr.

### Freizeiten 2015:

Vom 3.–12.7.2015 (Sommerferien) findet eine Jugendfreizeit in das AquaCamp in den Niederlanden statt. 25 Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren können sich hierzu anmelden. Preis: 395,- Euro. Bitte nachfragen, ob noch Plätze vorhanden sind.

Ein Anmeldeflyer und die Reisebedingungen liegen in den Gemeindezentren aus oder sind auf der Homepage unter [www.kirche-ok.de](http://www.kirche-ok.de) abrufbar. Die Leitung hat Jugendleiterin *Corinna Mey*.

### Wir suchen DICH!

Wir suchen Jugendliche und junggebliebene Erwachsene, die Lust haben, bei Gruppen und Projekten mitzuhelfen, z. B. Kinderkirche (samstags), Konfirmandenunterricht (dienstags o. samstags), Mädchengruppe (donnerstags DRINGEND Teamerin ab 16 Jahren gesucht!!) und Kindergruppe (mittwochs). Wir bieten auch die Möglichkeit, ein Schülerpraktikum im Bereich Kinder- und Jugendarbeit zu absolvieren. Bei Interesse bitte bei Jugendleiterin *Corinna Mey* ([jugendarbeit@kirche-ok.de](mailto:jugendarbeit@kirche-ok.de)) melden.

## Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde

*Die Gemeindekonzeption beschreibt, wer wir als Evangelische Kirchengemeinde Oberkassel sind und wo wir leben und arbeiten. Sie legt dar, wie wir unseren Auftrag verstehen und was wir tun wollen, um diesem Auftrag für unsere Zeit und mit unseren Möglichkeiten gerecht zu werden. Sie soll dazu animieren, am Leben unserer Gemeinde und an der Verwirklichung der Ziele, die wir uns gesteckt haben, teilzunehmen. Die Konzeption ist zwischen Sommer 2012 und Frühjahr 2013 unter Beteiligung vieler Menschen aus der Gemeinde entwickelt worden. In den Gemeindebriefen des vergangenen Jahres wurden bereits einige Bausteine der Gemeindekonzeption vorgestellt und näher erläutert. Wir fahren in dieser Ausgabe fort mit dem Baustein „Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“.*

**D**ie Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat in unserer Gemeinde eine große Bedeutung. Daher wird sie auch in der Gemeindekonzeption hervorgehoben. Die **fett gedruckten Textstellen** sind Zitate aus der Gemeindekonzeption. Die *kursiv gedruckten Stellen* erzählen von Begegnungen und Erlebnissen aus den letzten Monaten in unserer Gemeinde und einer persönlichen Erfahrung.

**„Unsere Gemeinde gibt Kindern und Jugendlichen Raum, damit sie im Sinne des Evangeliums wichtige Erfahrungen machen und sich zu mündigen Christen entwickeln können.“**

Unsere Gemeinde stellt vielfältige Räume für Erfahrungen zur Verfügung. Einerseits sind es feste Räume, wie die Kirchen und die beiden Gemeindezentren, die von Kindern und Jugendlichen erfahren und mit Leben gefüllt werden. Auch in den Kindergärten eröffnen sich Begegnungsräume. Andererseits geht es auch um Lern- und Lebensräume, die – zum Beispiel auch unterwegs auf Reisen – erfahrbar gemacht werden.

Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit hat die Aufgabe, christliche Traditionen, Gemeindeleben und individuelle Lebensfragen zu vereinen. Dies ist gerade in der Jugendzeit eine spannende Herausforderung. Die Lebenswelt der Jugendlichen (Freizeitverhalten, Lebensgefühl, Schulanforderungen, Familienstrukturen u. v. m.), Religiosität (Sinnfragen, Infragestellung der kindlichen Gedankenmodelle) und die Kirchlichkeit (Traditionen der Gemeinde, Anspruch an Wissensvermittlung) prallen aufeinander und brauchen einen Raum, um zueinander zu finden. Diesen bietet die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit. In Gruppen, im

Konfirmandenunterricht, bei Begegnungen sowie in Einzelgesprächen können junge Menschen mit ihren Lebensfragen kommen und gemeinsam mit anderen nach Antworten suchen, alte Denkstrukturen verwerfen und neue entwickeln. Um ein mündiger Christ zu werden, bedarf es vieler Fragen und Antworten, die noch mehr Fragen aufwerfen. Die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit benennt ihrerseits christliche Themen und hat immer wieder neu die Aufgabe, diese mit der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen in Verbindung zu bringen.

*Gespräch im Konfirmandenunterricht in Oberkassel zwischen einem 13-Jährigen und der Jugendleiterin:*

*Junge: „Ich glaube nicht an Gott.“ Jugendleiterin: „Und warum kommst du in den Konfirmandenunterricht und möchtest dich konfirmieren lassen?“ Junge: „Ich hoffe, ich erfahre hier etwas, das mich an Gott glauben lässt.“*

**„Kinder und Jugendliche nehmen aktiv mit eigener Verantwortung an unserem Gemeindeleben teil.“**

Uns ist es wichtig, Kinder und Jugendliche nicht zu funktionalisieren. Sie sind nicht Mittel zum Zweck, sondern bringen sich mit ihren Stärken und Fähigkeiten ein.

*Bei der Weihnachtsfeier der Kindergruppe brachten die Kinder ihre Instrumente mit und wir veranstalteten ein spontanes Konzert mit drei Flötenstücken und fünf Klavierstücken sowie zwei Gesangseinlagen. Beim Adventskalenderfenster am darauf folgenden Sonntag erklangen dann noch einmal Klavierstücke von Kindern der Kindergruppe für alle Besucherinnen und Besucher.*

„Wir schaffen in unserer Gemeinde einen Rahmen, damit Kinder und Jugendliche verschiedener Altersstufen Raum in der Gemeinde finden. (...) Die Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kindertagesstätte Dollendorf GmbH, unserem Evangelischen Kindergarten in Oberkassel und der Evangelischen Kinder- und Jugendheim Probsthof GmbH ist uns ein besonderes Anliegen.“

Die Bedürfnisse, Fragen, Ansprüche und Erwartungen sind je nach Altersgruppe sehr unterschiedlich. Wir achten auf Angebote, die auf die entwicklungsentsprechenden Herausforderungen eingehen. Für Kindergartenkinder gibt es Kindertagesgottesdienste und einen Kinderchor. Die Kinderkirche (Kindergottesdienst am Samstag) richtet sich an 5- bis 12-Jährige.

Für Grundschul Kinder bieten wir zudem noch Grundschulgottesdienste, eine Kindergruppe und Kinderchöre in beiden Bezirken an.

Ab der weiterführenden Schule gibt es Projektangebote wie zum Beispiel Teilnahme an einem Kochduell, Weihnachtsbastelwerkstatt, Filmnächte usw., Pfadfindergruppen, eine Mädchengruppe sowie einen Jugendchor. In Kooperation mit den Schulen gibt es regelmäßig ökumenische Schulgottesdienste.

Die 13- bis 14-Jährigen sind eingeladen zum einjährigen Konfirmandenunterricht. Bei einer Kinderfreizeit in den Osterferien, einer Jugendfreizeit in den Sommerferien, Fahrten und Lager der Pfadfinder und Konfirmandenwochenenden verreisen wir gemeinsam und nehmen Gemeinde als besonderen Erfahrungsraum mit. Bei der gemeinsamen Zeit eröffnet sich ein Gemeinschaftserleben, welches oft nachhaltige Spuren hinterlässt.

Kinder und Jugendliche machen religionspädagogische Erfahrungen nicht nur in Angeboten ihrer Kirchengemeinde, sondern auch in den anderen Evangelischen Kinder- und Jugendeinrichtungen. Wir arbeiten stetig an einer Vernetzung der verschiedenen Arbeitsbereiche, damit wir von- und miteinander lernen und Gemeinde als ein vielfältiger Raum wahrgenommen wird.

*Kind während des Kindergottesdienstes in der Herzensgebetrunde („Ich danke Gott für...“): „Ich danke Gott für die schöne Zeit, die wir hier*

*gemeinsam im Kindergottesdienst haben. Ich bin gerne hier. Danke, Gott.“*

„Kinder und Jugendliche erhalten Angebote in Gruppen, die grundsätzlich allen Kindern und Jugendlichen offen stehen.“

Wir freuen uns über jede und jeden, die oder der bei uns mitmachen möchte und sich bei uns wohl fühlt. Wir fragen nicht nach Religionszugehörigkeit, Wohnort oder gesellschaftlicher Herkunft. Grundsätzlich sind unsere Angebote kostenfrei. Sollten Kosten anfallen, besteht die Möglichkeit, einer finanziellen Entlastung der Familien durch die Diakonie der Kirchengemeinde, Textilien, Topf und Tasse e. V. oder den Förderverein Frieda Caron e. V.

*Mädchen in der Mädchengruppe: „Ich wohne zwar in Bad Honnef, aber ich kenne jemanden aus der Schule. Die hat gesagt, hier macht es Spaß. Und jetzt bringt mich meine Mutter jede Woche und holt mich auch wieder ab.“*

*Anmerkung: Mittlerweile ist dieses Mädchen selbst als Teamerin in einer anderen Gemeindegruppe tätig.*

„Freizeiten sind ein fester Bestandteil unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Auf der Grundlage christlichen Glaubens wollen wir in diesen Freizeiten ganzheitliches Leben und soziales Lernen erfahrbar machen und Gemeinschaft auf Zeit ermöglichen.“

Waren Sie als Kind oder Jugendliche/r mit auf einer Freizeit? Dann haben Sie bestimmt Erinnerungen, hoffentlich positive. Ich erlebe es immer wieder, dass noch Jahre nach einer Freizeit von dort gemachten Erfahrungen gesprochen wird und dort geschlossene Freundschaften weiterhin gepflegt werden. Freizeiten, Fahrten und Lager sind mehrtägige Veranstaltungen mit Übernachtung außerhalb des Wohnortes. Eine Gruppe ist gemeinsam unterwegs und macht Erfahrungen. Rücksichtnahme auf die Besonderheiten der anderen Menschen, Beachtung von Gruppenregeln, Mitwirkungen bei anfallenden Diensten für die Gemeinschaft, Zurechtkommen im Alltag ohne regelnde Eltern: Dies alles sind Schritte in die Selbständigkeit. Und durch die längere, gemeinsam verbrachte Zeit besteht die Chance, neue Dinge

und Verhaltensweisen auszuprobieren, Stärken zu entwickeln und Freundschaften aufzubauen.

*Als ich 17 war, lernte ich auf einer Freizeit in der Schweiz meine Freundin Christine, damals 16 Jahre alt, kennen. Wir beide hatten ähnliche Schwierigkeiten, den Berg zu erklimmen und bildeten die Nachhut. Ich weiß nicht mehr wie, aber auch wir kamen irgendwann oben in der Hütte an – das Erlebnis hat uns zusammengeschweißt, seitdem sind wir befreundet, obwohl wir damals 80 km entfernt voneinander wohnten (unendliche Ferne, wenn man kein Auto hat). Mittlerweile wohnt sie in Wien, aber unsere Freundschaft hält. Das ist jetzt 21 Jahre her...*

**„Die Arbeit mit Konfirmanden und Jugendlichen geschieht vernetzt. In die Gestaltung des Konfirmationsunterrichts werden die Jugendleiterin und weitere Jugendliche (Teamer) einbezogen.“**

Konfirmandenarbeit ist eine Arbeit mit Herausforderung. Jugendliche sollen die Möglichkeit haben, religiöses Wissen und christliches Selbstverständnis zu erlernen und zu erproben. Dies geschieht zunehmend auf kreative Weise, damit sich die Jugendlichen einen eigenen Zugang zu Themen erarbeiten. Durch die Unterstützung des Pfarrers/der Pfarrerin durch die Jugendleiterin und jugendliche Teamer/innen ist intensivere Arbeit in Kleingruppen möglich. Zudem sind die jugendlichen Teamer/innen auf eine besondere Art altersgemäße Ansprechpartner/innen und Vorbilder.

*17-jährige Teamerin im Konfirmandenunterricht: „Ich hatte selbst nie Konfirmandenunterricht. Für mich ist das total spannend, hier dabei zu sein und mitzukriegen, was die anderen Jugendlichen denken.“*

**„Nach der Konfirmation, im Einzelfall auch schon während der eigenen Konfirmandenzeit, wollen wir interessierte Jugendliche für die Übernahme von Verantwortung in den einzelnen Bereichen der Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit gewinnen und durch Schulungsmaßnahmen fortbilden.“**

Die Kinder- und Jugendarbeit lebt davon, dass sich junge Menschen engagieren und Angebote und Gruppen mitgestalten. Sie sind Vorbilder und wertvolle Ansprechpartner/innen, da sie Einblick in und Verständnis für die Lebenswelt der Kinder

und jüngeren Jugendlichen haben. Als Teamer/in können Jugendliche Stärken entwickeln, sie lernen, Verantwortung für das eigene Handeln und für die anvertrauten Kinder zu übernehmen und entwickeln verschiedene Kompetenzen. Besonders die Sozialkompetenz unter den Aspekten Selbstwertgefühl, Hilfsbereitschaft, Sprachkompetenz, Wahrnehmung, Verantwortung und Vorbild wird durch ein ehrenamtliches Engagement gefördert. Um den vielfältigen Herausforderungen gerecht zu werden, bieten wir regelmäßig Reflektionen sowie Schulungen an.

*Konfirmandin während des Gemeindepraktikums: „Das macht total Spaß. Darf ich auch nach dem Praktikum bei der Kindergruppe mithelfen?“*

**Ziel ist es, Kinder und Jugendliche zu begleiten und ihnen Angebote unserer Gemeinde zu vermitteln.**

Wir wollen eine einladende Gemeinde sein, in der sich Kinder und Jugendliche zuhause fühlen. Wenn sie wissen, dass sie mit ihren Sorgen und Nöten, Zweifeln und Fragen, Hoffnungen und Ideen, kurz ihrer Individualität willkommen sind und Lust haben, sich auf Begegnungen einzulassen, dann freuen wir uns über die Bereicherung unserer Gemeinschaft!

*Komm doch einfach mal vorbei und mache deine eigenen Erfahrungen bei und mit uns. Wir freuen uns sehr auf dich!*

Für den Kinder- und Jugendausschuss:  
Jugendleiterin Corinna Mey

Eine Konzeption lebt von ihrer praktischen Umsetzung. Auf Seite 12 finden Sie Angaben zu den Angeboten unserer Kinder- und Jugendarbeit. Aktuelle Informationen sind immer auf unserer Homepage [www.kirche-ok.de](http://www.kirche-ok.de) im Bereich Jugendarbeit einsehbar.

Selbstverständlich finden Sie/findest du uns auch bei Facebook: „Ev Jugend Oberkassel Dollendorf“ und „Evangelische Kirchengemeinde Oberkassel Dollendorf“.



## Evangelische Frauenhilfe Oberkassel

Wir treffen uns jeweils donnerstags  
um 15.00 Uhr in der Kinkelstraße 7.

Weitere Informationen  
bei *Elisabeth Duwe*, ☎ 02 28 / 44 56 13 und  
*Monika Lawrenz*, ☎ 02 28 / 44 29 49.

### Die nächsten Termine:

09. 04.: **Adelheidis –  
die Gründerin des  
Klosters in Pützchen**
23. 04.: **Ehrenamt im Alter –  
eine Ermutigung**
07. 05.: Pfarrerin *Quaas*  
referiert über die  
**Lutherdekade und das Lutherjahr 2015**
21. 05.: Frau *Christel Naylor* referiert über  
**Frauen in anderen Kulturen**  
Gäste sind herzlich willkommen



unverschämten Affen und andere böartige Tiere,  
die ihm auf dem Heimweg auflauern, zu verteidigen  
(„Mit dem Korb in der Hand...“  
von *John Burningham*).



Wer uns helfen möchte, die gefährlichen  
Abenteuer zu bestehen, sollte  
mindestens drei Jahre alt sein und am  
**Samstag, 25. April um 15 Uhr** in die Bü-  
cherei kommen. Der Eintritt ist frei.

### Der nächste Bücherflohmarkt

... naht und mit ihm unsere Bitte um **gut erhaltene  
Bücher**, vor allem Bilderbücher und Spiele. Abgabe  
bitte **bis spätestens 31. Mai !!** Am 14. und 15. Juni  
werden die Medien dann zum Verkauf angeboten  
werden. Näheres im nächsten Gemeindebrief.

*Susanne Kuhfuß*



### Bücherei-Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch  
15.00 bis 18.00 Uhr;  
Donnerstag 15.00 bis 18.30 Uhr

## Neues aus der Oberkasseler Bücherei

### Vorsicht, Gefahr!

„Von einem, der auszog...“, so heißt das Thema  
des diesjährigen **Beueler Bücherfrühlings**, zu dem  
die Beueler Büchereien ein buntes Programm zu-  
sammengestellt haben (siehe [www.beuelerbuecher-  
fruehling.de](http://www.beuelerbuecherfruehling.de)). Unser Beitrag sind zwei Klassiker  
unter den Bilderbüchern, als Mitmachgeschichten  
erzählt von *Anna* und *Susi Kuhfuß*: Zuerst be-  
gleiten wir den kleinen Bären, der heimlich ganz  
alleine aufbricht, um die Welt zu erkunden, und  
beinahe heil wieder nach Hause gekommen wäre  
(„Der kleine Bär“ von *Margret* und *Rolf Rettich*).



Und dann gehen wir mit *Otto*  
einkaufen und helfen ihm dabei,  
seine Bananen, Äpfel und Oran-  
gen gegen den gierigen Bären, den

P.S.: In den Osterferien (30. 3.–10. 4.) ist unse-  
re Bücherei *nur mittwochs* (1. und 8. April) von  
15–18 Uhr geöffnet. Wir wünschen unbeschwerte  
Festtage!

## Spielend durch den Frühling

**U**nseren beiden Spielenachmittage im Frühling  
finden statt am **Sonntag, 26. April** und am  
**Sonntag, 31. Mai** von 15 bis 18 Uhr. Nach dem  
Kaffeetrinken wird's tierisch gemütlich, denn die  
Raterunden drehen sich im April um Haustiere, im  
Mai um Krabbeltiere. Und danach wird wieder in  
kleinen Runden nach Herzenslust gewürfelt, ge-  
zockt, getüftelt.

Es freut sich auf viele Mitspieler

Ihr Team vom SViK7



Donnerstag, 15.00 Uhr  
Gemeindezentrum Dollendorf

Liebe Besucher des Seniorenkreises,

der Januar begann mit dem Besuch von Pfarrerin *Quaas* mit dem Thema „Jahreslosung“.

Zwei Wochen später hat uns Herr *Brüßler* viel Wissenswertes über „Fachwerkhäuser in Oberdollendorf“ erzählt. Sehr gespannt waren alle auf den Film von Sigrid Gerken. Sie hat über Monate einzelne Besucher des Seniorenkreises interviewt und daraus einen Film geschnitten. Danke liebe Sigi!

Unsere Höhepunkte im Februar waren der Besuch von Frau *von Löffelholz* an Weiberfastnacht, der 90. Geburtstag von Frau *Buhl* und ein Besuch in der „Parkresidenz“ Bad Honnef, organisiert von Herrn *Dreimann*.

Auch der März ging schnell vorüber und wir befinden uns im April. Da die ersten Termine in den Ferien liegen (2.4. und 9.4.) und somit ausfallen, sehen wir uns erst am 16.4. wieder. Am 23.4. wird uns Frau *Pabst*, eine Referentin des „Evangelischen Erwachsenenbildungswerks“ einen Vortrag über die

„Beginen-Bewegung“ halten. Als Beginen bezeichnet man ab dem 12. Jahrhundert Angehörige einer Gemeinschaft christlicher Frauen, die als Laien keiner Ordensgemeinschaft angehörten. Der 30.4. wird von Pfarrerin *Quaas* zum Thema Konfirmation gestaltet.

Im Mai fällt der 14.5. aus (Christi Himmelfahrt). Am 21.5. vertritt mich dankenswerterweise Pfarrerin *Quaas*, da ich mich dann im Urlaub befinde.

Vielleicht lege ich am 28.5. wieder einmal einen Spielesachmittag (Bingo?) ein.

Und zum Abschluss ein Gedicht:

### Neuer Frühling

*Leise zieht durch mein Gemüt  
Liebliches Geläute –  
Klinge, kleines Frühlingslied,  
Kling hinaus ins Weite.*

*Kling hinaus, bis an das Haus,  
Wo die Blumen sprießen,  
Wenn du eine Rose schaust,  
Sag, ich lass sie grüßen.*

(Heinrich Heine, 1797–1856)

Ihre Elke Nolden

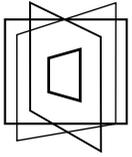
## Forum Ehrenamt der Stadt Königswinter

**W**ussten Sie schon, dass es in Königswinter das neu ins Leben gerufene Ehrenamt des „Ehrenamtlichen Seniorenbegleiters“ gibt?! Angesprochen werden ältere Menschen, die alleine leben, deren Kinder weit entfernt leben und wo auch Freunde und Bekannte nicht immer helfen können. Wer also eine Begleitung für sich oder einen Angehörigen sucht, erhält unter der Telefonnummer 0 22 23 / 92 36 36 nähere Auskünfte. Die E-Mail-Adresse lautet: [info@forum-ehrenamt.de](mailto:info@forum-ehrenamt.de)

Elke Nolden

*„Bürgerschaftliches Engagement erbringt konkrete Dienstleistungen und verbessert so die Lebensqualität in unserem Land. Außerdem trägt es dazu bei, dass Menschen sich mit unserer Gesellschaft identifizieren. Sie machen die Erfahrung, gebraucht zu werden. Sie erleben, wie durch gemeinsamen Einsatz etwas gelingt, was sie als Einzelne vielleicht nicht erreicht hätten. Sie finden Mitstreiter und Freunde. Das tut jedem gut, und es ist wichtig für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.“*

*Aus der Ansprache von Bundespräsident Horst Köhler bei der Auftaktveranstaltung zur Woche des bürgerschaftlichen Engagements am 15. September 2006 in Berlin*



## Neues aus der Bücherei Dollendorf

Wir, Ihre Ev. Bücherei und die Dollendorfer Bücherstube haben wieder etwas Schönes für Sie im Angebot: Liebesgeschichten mit Gesang und Wein können Sie am 28. April in unserem Gemeindezentrum genießen! *Reinhold Joppich*, der „legendäre“ ehemalige Vertriebsleiter von Kiepenheuer und Witsch, liest Texte bekannter italienischer Schriftsteller (die auch etwas drastisch sein können). Auf der Gitarre wird er begleitet von *Mario Di Leo*. Das Duo begeisterte mit seinem Programm schon in vielen deutschen Städten, u. a. zusammen mit *Elke Heidenreich* auf der diesjährigen *lit. Cologne*. Die Kölner Veranstaltung war ausverkauft, bei uns in Niederdollendorf sind noch Karten vorhanden.

Seit Beginn des Jahres haben wir damit begonnen, unseren Bestand EDV-mäßig zu erfassen. Das bedeutet, dass wir jedes einzelne Buch in die Hand nehmen und entscheiden, ob es nach Aktualität und Aussehen auch in zwei Jahren noch dem kritischen Blick unserer Leser Stand hält, denn solange wird es wohl dauern, bis wir alles eingearbeitet haben. Wenn wir jetzt schon wissen, dass ein Buch in 2–3 Jahren nicht mehr Ihren und unseren Anforderungen entspricht, so können wir uns heute die Arbeit und die Kosten der Einarbeitung sparen. Diese Bücher werden nach und nach aus den Regalen genommen und wandern in den Verkauf. Unser derzeitiger Bestand beläuft sich auf ca. 5.500 Bücher, CDs und DVDs, und für die Einarbeitung eines Mediums benötigen wir ca. 20 Minuten! Dies alles können wir nur durch erhebliche Mehrarbeit unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter stemmen.

Es sind viele einzelne Schritte nötig, bis so ein Buch in das elektronische System eingearbeitet ist. Wir entfernen alte Rückenschilder und drucken und kleben neue. Wir recherchieren Preise, Verlagsangaben und Inhalts-Schlagworte. Wenn Sie also demnächst wissen wollen, ob wir etwas über Cyber-Kriminalität, vegane Küche oder Martin Luther in unserem Bestand haben, so werden wir nicht mehr nur auf den beschränkten Inhalt unserer Köpfe angewiesen sein. Dazu kommt, dass Ausleihe und Rückgabe zukünftig sehr viel

schneller erfolgen und Sie außerdem Zugriff auf einen Online-Katalog haben werden.

Aber so weit sind wir noch lange nicht! Jetzt ändern wir erstmal unsere Arbeitsweise. Wie Sie wissen, haben wir bis jetzt immer um Buchspenden geworben und (fast) alles gern genommen. Da kam oft einiges zusammen, was wir auch auf unseren Bücherflohmärkten gern verkauften. Es konnten auch alte und sehr alte Bücher dabei sein. Neues haben wir in unseren Bestand übernommen. Jetzt müssen wir bremsen, um nicht in Büchern zu erstickten, der Platz wird knapp. Auch unser Bestand wird ja kritisch gesichtet (s. o.). Das bedeutet, dass wir momentan nur noch Buchspenden aufnehmen können, die vom Erscheinungsdatum her gerechnet jünger als 7 Jahre sind. Zum Glück haben wir schon jetzt „Stammspender“, die uns immer mit neuen Krimis und Romanen versorgen, nach dem Motto: „Mehr als einmal lese ich das Buch sowieso nicht“. Und nach wie vor wollen und werden wir Neuerscheinungen in allen Bereichen, vor allem für die Kinder und Jugendlichen anschaffen. Sie wissen, Ihre Wünsche berücksichtigen wir gern.

Eine schöne österliche Zeit wünscht Ihnen

Ihr Bücherei-Team/Rosemarie Gesche

### Amore Amore

#### Geschichten der Liebe aus Italien

Gesprochen von *Reinhold Joppich*,  
Musik von *Mario Di Leo*.

28. April 2015, 20.00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstr. 29, Königswinter. Karten (12,- Euro) gibt es bei der Dollendorfer Bücherstube (☎ 0 22 23 / 91 26 30) und in der Ev. Öff. Bücherei Dollendorf (☎ 0 22 23 / 29 77 84).

Unsere Öffnungszeiten sind jeweils Dienstag und Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum, Friedenstraße 29, Niederdollendorf (☎ 0 22 23 / 29 77 84), E-Mail: [buecherei-doll@kirche-ok.de](mailto:buecherei-doll@kirche-ok.de).

**Gemeindebüro für beide Bezirke:  
Bonn-Oberkassel, Kinkelstraße 2**

*Margret Krahe*

☎ (02 28) 44 11 55, Fax (02 28) 44 24 73

E-Mail: info@kirche-ok.de

Dienstag–Freitag von 10.00–12.00 Uhr

Bei Fragen zur Vermietung von gemeindeeigenen Räumen wenden Sie sich bitte an die Küsterin, Frau *Annette Schuster*

Bankkonto: Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG  
Nr. 5 220 974 024 • BLZ 380 601 86

Sparkasse Köln/Bonn

IBAN: DE32 3705 0198 0043 5938 70

**Presbyterium der  
Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel**

**Vorsitzende:** Pfarrerin Dr. *Anne Kathrin Quaas*

**Bezirk I (Oberkassel):**

- *Christian Arntz*  
Julius-Vorster-Str. 11  
53227 Bonn  
☎ (02 28) 43 39 580
- *Udo Blaskowski*  
Meerhausener Str. 23  
53227 Bonn  
☎ (02 28) 44 01 63
- *Mirja Petersen*  
Langemarckstr. 57  
53227 Bonn  
☎ (02 28) 44 27 94
- *Renate Schlieker*  
Im Michelsfeld 7a  
53227 Bonn  
☎ (02 28) 44 14 10
- *Stefanie Dröscher*  
(Mitarbeiterpresbyterin)  
Zipperstr. 4  
53227 Bonn

**Bezirk II (Dollendorf):**

- Pfarrerin Dr.  
*Anne Kathrin Quaas*  
Friedenstraße 31  
53639 Königswinter  
☎ (0 22 23) 9 05 63 55
- *Heinz Gesche*  
Godesberger Str. 23  
53639 Königswinter  
☎ (0 22 23) 90 45 71
- *Elisabeth Konersmann*  
Von-Loe-Str. 67  
53639 Königswinter  
☎ (0 22 23) 27 84 86
- *Annette Isengard*  
Marienstraße 5  
53639 Königswinter  
☎ (0 22 23) 90 71 73
- *Elke Nolden*  
Ferdinand-Schmitz-  
Straße 30  
53639 Königswinter  
☎ (0 22 23) 2 67 13

- **Pfarrer im Bezirk Oberkassel:** *N. N.*
- **Pfarrerin im Bezirk Dollendorf:**  
Dr. *Anne Kathrin Quaas*, Friedenstraße 31,  
53639 Königswinter, ☎ (0 22 23) 9 05 63 55,  
annekathrin.quaas@ekir.de; Sprechzeiten: Dienstag  
9–10 Uhr und Donnerstag 17–18 Uhr
- **Kantorin:** *Stefanie Dröscher*,  
☎ (02 28) 90 82 79 50 und (01 63) 7 81 24 00
- **Küsterin in Oberkassel:** *Annette Schuster*,  
☎ (02 28) 85 09 98 95 und (01 57) 36 37 61 22
- **Hausmeister in Oberkassel:** *Michael Theilig*,  
☎ (0177) 8 54 21 16
- **Hausmeister und Küster in Dollendorf:**  
*Georg Grandhenry*, ☎ (0 22 23) 2 25 58
- **Seniorenarbeit im Bezirk Dollendorf:**  
*Elke Nolden*, Ferdinand-Schmitz-Straße 30,  
53639 Königswinter, ☎ (0 22 23) 2 67 13
- **Jugendleiterin:** *Corinna Mey*, ☎ (0 22 23) 29 82 49,  
E-Mail: jugendarbeit@kirche-ok.de
- **Kindergarten in Oberkassel**  
Leiterin: *Alexandra Schmitz*, Kinkelstr. 7,  
53227 Bonn, ☎ (02 28) 44 36 26
- **Ev. Kindertagesstätte Dollendorf GmbH**  
Hauptstr. 132, ☎ (0 22 23) 7 03 20  
**Adresse der Kindertagesstätte:** Am Dornenkreuz 1,  
Leiterin: *Marion Bornscheid*, ☎ (0 22 23) 9 07 44 41
- **Sozialberatung:** *Iris Hanusch*, Oberkassel,  
Zipperstr. 4, Mittwoch: 9.00–12.00 Uhr,  
☎ 46 80 06 und 94 49 94 09
- **Bücherei Oberkassel – Jugendheim**,  
*Susanne Kubfuß*, ☎ (02 28) 44 13 76  
u. 18 49 76 17, Kinkelstraße 2
- **Bücherei Dollendorf – Gemeindezentrum**  
Friedenstraße, *Rosemarie Gesche*,  
☎ (0 22 23) 29 77 84
- **Textilien, Topf und Tasse – „Treffpunkt  
Ev. Kleiderstube e.V.“**, Oberkassel, Königs-  
winterer Str. 731, mittwochs 9.00–12.00  
und 15.00–18.00 Uhr, ☎ (0 22 23) 90 48 74  
(*Frau Heckmann*) und (0 22 23) 2 66 92  
(*Frau Dönhoff*)
- **Ambulanter Pflegedienst Theresienau**, 53227 Bonn-  
Oberkassel, Theresienau 20, ☎ (02 28) 44 99-4 44  
und Mobil (01 51) 50 73 56 13